

Die Deputation beantragt,

die Kammer wolle beschließen:

die bei Tit. 7 des außerordentlichen Staatshaushalts eingestellten 260 000 \mathcal{M} nach der Vorlage zu bewilligen.

Tit. 8.

Für Begründung und Ausstattung eines Maschinenbau-Laboratoriums und eines Festigkeitsinstituts bei der Technischen Hochschule zu Dresden sind 110 000 \mathcal{M} eingestellt.

Der Deputation ging folgende nähere Begründung seitens des königlichen Kultusministeriums zu:

Bereits in der Begründung der von dem vorigen Landtag genehmigten Errichtung des Ostflügelanbaues am Laboratoriumgebäude der Technischen Hochschule wurde auf die Wandlung hingedeutet, die sich in der Lehrmethode der Maschinenbauwissenschaft, die bisher vorzugsweise die graphische Darstellung und die mathematische Formel als Ausdrucks- und Unterrichtsmittel benutzte, insofern vollzogen hat, als man auch hier dazu übergegangen ist, das Experiment, dessen sich Physik und Chemie schon längst mit so großem Vortheile beim Unterrichte bedienen, als Lehrmittel zu verwenden und die Schüler dazu anzuleiten, die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse in praktischen Uebungen zu verwerthen, wodurch sie nicht nur klarere Einsicht in dieselben und größere Sicherheit in ihrem Besitze, sondern auch die Fähigkeit erlangen, das Gelernte in der Praxis zu verwenden. Anregungen zu einer derartigen Erweiterung der Unterrichtsmethode auf dem Gebiete der Maschinenbautechnik, die naturgemäß zugleich eine Ausdehnung der experimentellen Forschungsmethode auf das Gebiet der Maschinenbaukunde in sich schließen muß, sind schon seit längerer Zeit namentlich auch in den Kreisen der Maschinenbauindustrie laut geworden, die hiervon nicht nur eine bessere Vorbildung des Nachwuchses junger Maschinenbautechniker, sondern auch eine wesentliche Förderung in der Fortentwicklung der Maschinenbaukunst erwarten. In der That dürften die außerordentlich schnellen Fortschritte, die auf dem Gebiete der Elektrotechnik und des elektrischen Maschinenwesens gemacht worden sind, zu einem erheblichen Theile dem Umstande zuzuschreiben sein, daß auf diesem Gebiete der Maschinenbaukunde von Anfang an der experimentellen Forschungs- und Lehrmethode der breiteste Raum eingeräumt und für diesen Zweck fast allenthalben besondere elektrotechnische Laboratorien mit zum Theil glänzender Ausstattung ins Leben gerufen worden sind. Aber auch im Bereiche der allgemeinen Maschinenbaukunde ist auf verschiedenen Technischen Hochschulen Deutschlands wie des Auslandes, so insbesondere in Zürich, München, Karlsruhe und neuerdings auch in Darmstadt in gleicher Weise vorgegangen worden, indem man Maschinenbaulaboratorien, meist verbunden mit Festigkeitsinstituten zur Prüfung der beim Maschinenbau verwendeten Materialien, ins Leben gerufen hat, während anderwärts wie in Berlin, Hannover und Aachen dergleichen Institute geplant beziehentlich in der Vorbereitung begriffen sind.

Auch an der Dresdner Technischen Hochschule ist wenigstens auf dem Gebiete der Hydraulik schon seit längerer Zeit ein Versuchslaboratorium im Gange und Festigkeitsprüfungen im kleineren Umfange, namentlich von Baumaterialien, bilden gleichfalls bereits seit längerem Zeitraume einen Gegenstand der Forschung und des Unterrichts. Einen bedeutsamen Fortschritt auf der betretenen Bahn bildet die mit Genehmigung der hohen Ständekammern vor kurzem erfolgte Errichtung des Ostflügelanbaues am Laboratoriumgebäude der Technischen Hochschule, indem